

Heimat muss immer neu definiert werden

Von unserem Mitarbeiter
Werner Palmert

HEILBRONN-FRANKEN. „Die Region als Heimat und Tor zur Welt“. Ein Thema, das die Teilnehmer an der Regionaltafel 2009 im Audi-Forum in Neckarsulm faszinierte. Der Tübinger Universitäts-Professor Dr. Hermann Bausinger ging sehr anschaulich auf die Feinheiten der Thematik ein, und er schlug den Bogen zwischen der regionalen Verbundenheit und dem internationalen Zusammenspiel ein.

Das „Zusammenwachsen der Region ist eines der Hauptanliegen von Professor Dr. hc. Reinhold Würth, dem Initiator der Bürgerinitiative „Pro Region Heilbronn-Franken“.

Unter den Gästen der Regionaltafel waren unter anderem auch der ehemalige Bundespräsident, Professor Dr. Roman Herzog mit seiner Gattin, Freifrau Alexandra von Berlichingen.

Die achte Regionaltafel soll dazu dienen, Entscheidungsträger und Meinungsbildner aus der ganzen Region in einem festlichen Rahmen zu informellen Gesprächen und ei-

nem Gedankenaustausch zu vereinen.

Der Initiator der Bürgerinitiative, Professor Dr. hc. Reinhold Würth, betonte in seiner Grußadresse, dass die Regionaltafel mittlerweile zu einer festen Größe geworden sei. „Dieses Forum symbolisiert nicht nur die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit dieser Region, sondern es steht auch für Visionen und Zukunft“. Ziel von „Pro Region“ sei es, das „Wir-Gefühl“ in der Region zu stärken.

Mit fast 500 Mitgliedern aus allen Schichten der Bevölkerung, aus der Wirtschaft und den Kommunen habe die Bürgerinitiative eine respektable Größe erreicht. Alleine die Kommunen, die in der Bürgerinitiative als Mitglied eingeschrieben sind, repräsentieren über die Hälfte der Bevölkerung dieser Region.

Professor Dr. Hermann Bausinger betonte in seinen, teilweise sehr feinsinnigen Ausführungen, dass das Thema „Heimat immer neu definiert werden muss. Er wolle keine „Geschichtsstunde über Heimat“ halten. Vielmehr gehe es ihm darum, was der Begriff „Heimat“ heute für

die Menschen bedeute. Der Begriff Heimat dürfe nicht schrumpfen oder entwertet werden.

Heimat sei kein autogrades Gebilde, denn man habe mittlerweile eine Gesellschaft mit sehr hoher Mobilität. Heimat gäbe es heute nicht mehr nur an einem Ort, die „Patchwork-Heimat“ sei heute an der Tagesordnung.

Die Region Heilbronn-Franken sieht Professor Dr. Bausinger als ein heterogenes Gebilde mit gewachsenen Räumen und darin liege die große Chance. Für den Tübinger Professor gehören Kultur und Heimat zusammen.

Insgesamt betrachtete der Festredner die Region als eine „aufwärtsstrebende Landschaft“. Sein Fazit: „Heimat ist da, wo man immer verstanden wird, und sie kann auch ein Gegengewicht zur Hightech-Gesellschaft darstellen.“

Und dann überkam es den schwäbischen Professor zum Schluss mit der Definition „Heimat isch dort wo ai'm d'Leut so gut verstehn, dass mer manchmol scho beim Schwätze merkt, 's wär besser g'wese, mer hätt's Maul g'halte.“



Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Kunst der Region Heilbronn-Franken trafen sich im Audi-Forum in Neckarsulm: Dabei waren auch der ehemalige Bundespräsident Professor Dr. Roman Herzog, Freifrau Alexandra von Berlichingen, Professor Dr. Reinhold Würth und Professor Dr. Hermann Bausinger (von links).

BILD: WERNER PALMERT